

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
360dialog GmbH Berlin	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017	07.12.2018

360dialog GmbH

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017**Bilanz**

scrollen ↔

Aktiva

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen	2.249.502,00	1.425.000,62
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.212.780,00	1.385.888,62
II. Sachanlagen	36.722,00	39.112,00
B. Umlaufvermögen	565.368,95	791.660,68
I. Vorräte	132.397,67	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	432.548,06	791.660,68
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	423,22	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19.318,62	303.348,65
D. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.622.552,67	0,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	4.456.742,24	2.520.009,95

scrollen ↔

Passiva

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital	0,00	223.534,04
I. gezeichnetes Kapital	39.881,00	39.881,00
II. Kapitalrücklage	818.491,72	759.000,00
III. Gewinnrücklagen	65.915,08	65.915,08
IV. Verlustvortrag	641.262,04	143.845,43
V. Jahresfehlbetrag	1.905.578,43	497.416,61
VI. nicht gedeckter Fehlbetrag	1.622.552,67	0,00
B. Rückstellungen	368.590,25	204.354,31
C. Verbindlichkeiten	3.949.303,66	2.092.121,60
D. Rechnungsabgrenzungsposten	138.848,33	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	4.456.742,24	2.520.009,95

Anhang**Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss****Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht**

Firmenname laut Registergericht: 360dialog GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Berlin

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Berlin (Charlottenburg)

Register-Nr.: 144188

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die größenabhängigen Erleichterungen nach § 274a und § 288 HGB wurden bei der Aufstellung des Anhangs teilweise in Anspruch genommen.

Angaben zur Überschuldung

Trotz der bilanziellen Überschuldung ist wegen bestehender Rangrücktrittserklärungen sowie der positiven Fortführungsprognose durch den Geschäftsführer ein Insolvenzantragsgrund zum Bilanzstichtag nicht gegeben.

Der Geschäftsführer geht davon aus, dass die notwendigen finanziellen Mittel auch weiterhin durch Eigenkapital- und Fremdkapitalmaßnahmen sowie eine Verbesserung der Ertragssituation generiert werden können und hat den Jahresabschluss - insbesondere aufgrund der durchgeführten Finanzierungsrunde im April 2018 - unter Zugrundelegung der Going-Concern-Prämisse aufgestellt.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen (Nutzungsdauer 3 Jahre) vermindert.

Domains werden nicht planmäßig abgeschrieben, da sie eine unbegrenzte Nutzungsdauer haben.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden mit den detailliert nachgewiesenen Entwicklungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen (Nutzungsdauer 3 bis 5 Jahre) vermindert.

Die aktivierten Entwicklungskosten enthalten im Wesentlichen der Entwicklung zurechenbare Personalkosten von eigenen Mitarbeitern und externen Dienstleistern sowie angemessene Teile der Fertigungsgemeinkosten (insbesondere Mieten). Die Gesellschaft macht zudem von dem Wahlrecht nach § 255 Abs. 2 S. 3 HGB Gebrauch und aktiviert auch angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung, sofern diese die Dauer der Herstellung betreffen.

Die Herstellungskosten beinhalten auch Zinsen für Fremdkapital, soweit dieses der Finanzierung des Herstellungsvorgangs dient. Der einbezogene Zinsaufwand betrifft nur die Dauer der Herstellung.

Für die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens besteht grundsätzlich eine Ausschüttungssperre i.S.d. § 268 Abs. 8 HGB, die jedoch aufgrund des Jahresfehlbetrages nicht eingetreten ist.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 410 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert ausgewiesen.

Als aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

Die Posten des Eigenkapitals sind zum Nennwert ausgewiesen.

Die Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig

ist, und berücksichtigen alle bis zur Jahresabschlusserstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, soweit hinreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Die Abschreibung der im Geschäftsjahr 2017 fertiggestellten selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte planmäßig auf einen Zeitraum von fünf Jahren. In den Vorjahren erfolgte die Abschreibung auf einen Zeitraum von drei Jahren. Die Herstellungskosten der selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände umfassten in Vorjahren die Personalkosten der Entwickler und von externen Dienstleistern. Bei Anwendung der Bilanzierungsmethode vom Vorjahr wären in 2017 Aktivierungen von TEUR 1.463 (statt TEUR 1.174) erfolgt.

Der Ausweis im Materialaufwand wurde in 2017 gegenüber Vorjahren angepasst. Dieser umfasst nun alle bezogenen Fremdleistungen, welche entweder Projekten oder der Entwicklung der selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände zurechenbar sind (im Vorjahr zum Großteil noch in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten). Der Materialaufwand ist daher in 2017 um TEUR 1.011 höher und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 1.011 niedriger ausgefallen.

Angaben zur Bilanz

Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt TEUR 49 (Vorjahr: TEUR 39) ausgewiesen innerhalb der Position sonstige Vermögensgegenstände.

Angaben zu Forderungen gegenüber Gesellschaftern

Der sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 0).

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt TEUR 3.150 (Vorjahr: TEUR 784).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 1.009).

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren betragen TEUR 300 (Vorjahr: TEUR 300).

Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf TEUR 684 (Vorjahr: TEUR 738) aus Finanzierung sowie TEUR 69 (Vorjahr: TEUR 0) aus Lieferungen und Leistungen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Materialaufwand

Im Materialaufwand werden bezogene Fremdleistungen, welche entweder Projekten oder der Entwicklung der selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen zurechenbar sind, ausgewiesen.

Zinsaufwand

Der Zinsaufwand beinhaltet Zinsen an Gesellschafter in Höhe von TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 0).

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2017 bestehen langfristige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen mit den folgenden Beträgen und Fälligkeiten:

scrollen ↔

2018
2019

TEUR 68
TEUR 23

Die Gesellschaft hat Zusagen zu virtuellen Mitarbeiterbeteiligungen (cash-settled) vorgenommen, welche im Exit-Fall Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaft auslösen können.

Die Geschäftsführung sieht von einer Passivierung der Verpflichtungen ab, da zum Bilanzstichtag eine zukünftige Zahlungsverpflichtung für die Gesellschaft nicht wahrscheinlich ist.

Von den Darlehen sind TEUR 209 mit Rechten an IP besichert.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 34.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr war Herr Roland Siebert (Berlin), als alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.

sonstige Berichtsbestandteile

Unterzeichnung des Jahresabschlusses gemäß § 245 HGB:
Berlin, den 29.11.2018
gez. Roland Siebert

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 17.11.2018 festgestellt.
